
Europarecht I

Das institutionelle Recht der Europäischen Union

Astrid Epiney

Professorin an der Universität Freiburg i. Ü.

Andreas Rieder

Dr. iur., Universität Freiburg i. Ü.

Ira von Danckelmann

Lic. iur., Universität Freiburg i. Ü.

Institut für Europarecht der Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg



Stämpfli Verlag AG Bern · 2004

Inhaltsverzeichnis

Literaturliste	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Kapitel 1 Kooperation und Integration in Europa	1
A. Historischer Hintergrund	1
I. Frühe Europäische Einigungsbemühungen	1
II. Die europäische Integration nach dem zweiten Weltkrieg	2
1. Wiederaufbau und Verteidigung: OEEC und OECD, NATO, WEU	3
a. OEEC und OECD	3
b. NATO und WEU	3
2. Schutz des friedlichen Zusammenlebens, von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit: Europarat und KSZE (OSZE)	5
a. Europarat	5
aa. Mitgliedschaft und Struktur	5
bb. Tätigkeit	6
cc. Exkurs: die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	6
b. KSZE und OSZE	8
3. Wirtschaftliche Integration: EGKS, EAG und EWG; EFTA; EWR	8
B. Die Entwicklung der europäischen Union	10
I. Von den europäischen Gemeinschaften ...	10
1. Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)	10
2. Die Römer Verträge: Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäische Atomgemeinschaft (EAG)	11
3. Weiterentwicklung der Gemeinschaften	12
II. ... zur Europäischen Union	13
1. Gründung der Europäischen Union: der Vertrag von Maastricht	13
2. Weiterentwicklung der Europäischen Union	14
C. Exkurs: Die Beziehungen der Schweiz zur EU	19
I. Die Entwicklung der Beziehungen	19
1. Freihandelsabkommen	19
2. Europäischer Wirtschaftsraum	19

3. Bilaterale Verhandlungen	20
II. Bilaterale sektorielle Abkommen zwischen der Schweiz und der EG	22
1. Gemeinsame Prinzipien	22
2. Überblick über die sieben Abkommen	25
Kapitel 2 Struktur und Ziele der Europäischen Union	27
A. Die drei Säulen der Union	27
I. Der EU-Vertrag	27
1. Der EU-Vertrag als Rahmenordnung	27
2. Überblick über Inhalt und Aufbau des EU-Vertrages	28
II. Die erste Säule: Die europäischen Gemeinschaften	28
1. Allgemeines	28
2. Zum Aufbau des EG-Vertrages	29
III. Die zweite Säule: die gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik (GASP)	30
1. Institutionalisierte intergouvernementale Zusammenarbeit	30
2. Beteiligte Organe	30
3. Handlungsinstrumente	31
IV. Die dritte Säule: die polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	31
1. Tätigkeitsfelder	31
2. Art und Formen der Zusammenarbeit	32
V. Die Verträge als Verfassung?	33
B. Vertragsänderungen	33
C. Mitgliedschaft in der EU	34
I. Beitritt	34
II. Austritt und Ausschluss	35
D. Übersicht über die Rechtsquellen der EG	35
I. Primäres Gemeinschaftsrecht	35
II. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	36
III. Sonstige Rechtsquellen	36
1. Rechtsakte der Gesamtheit der Mitgliedstaaten	36
2. Völkerrecht	37
E. Grundsätze der Europäischen Union und des Unionsrechts	37

I. Rechtsstaatlichkeit und Demokratie	37
1. Demokratie	38
a. Mitgliedstaaten	38
b. Union	38
2. Gewaltenteilung	41
3. Grundrechtsschutz	42
a. Herleitung	43
b. Berechtigte und Verpflichtete	43
c. Einschränkungen von Grundrechten	44
d. Einzelne Grundrechte	44
e. Verhältnis zur EMRK	45
f. Grundrechtscharta	49
4. Sicherung der Grundwerte der Union: Art. 6 und 7 EUV	50
a. Hintergrund	50
b. Verfahren	50
II. Unmittelbare Geltung, Anwendbarkeit und Wirkung des Gemeinschaftsrechts	50
1. Ausgangslage: Autonomie des Gemeinschaftsrechts	51
2. Unmittelbare Geltung	52
3. Unmittelbare Wirkung	52
III. Vorrang des Gemeinschaftsrechts	54
1. Grundsatz	54
2. Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung	57
IV. Zur "Gemeinschaftstreue" und der Achtung der nationalen Identität	58
1. "Gemeinschaftstreue"	58
a. Loyalitätspflicht der Mitgliedstaaten gegenüber der Gemeinschaft	58
b. Loyalitätspflicht der Gemeinschaft gegenüber den Mitgliedstaaten	59
c. Loyalitätspflicht der Gemeinschaftsorgane untereinander	59
d. Loyalitätspflicht der Mitgliedstaaten untereinander	59
2. Achtung der nationalen Identität	60
V. Zur Unionsbürgerschaft	60
VI. Zur verstärkten Zusammenarbeit	61
1. Begriff	61
2. Voraussetzungen und Folgen einer verstärkten Zusammenarbeit	62
3. Anwendungsbereich	62
VII. Zum supranationalen Charakter des Gemeinschaftsrechts und der Gemeinschaftsrechtsordnung	63
VIII. Auslegung des Gemeinschaftsrechts	64

Kapitel 3 Institutionelles System	67
A. Allgemeines	67
I. Einheitlicher institutioneller Rahmen	67
II. Sitz der Organe	67
III. Verwaltungspersonal	67
IV. Sprachen	68
V. Transparenz	68
VI. Perspektiven	68
B. Rat	68
I. Zusammensetzung des Rates	69
II. Kompetenzen des Rates	69
III. Arbeitsweise und Willensbildung	71
1. Präsidentschaft	71
2. Beschlussfassung	71
3. Ausschuss der Ständigen Vertreter und Generalsekretariat	72
IV. Ausblick	72
C. Kommission	73
I. Zusammensetzung	73
II. Kompetenzen	74
1. Initiativrecht und delegierte Rechtsetzungsbefugnisse	74
2. Kontrollbefugnisse	74
3. Exekutivbefugnisse	74
III. Arbeitsweise und Willensbildung	75
D. Europäisches Parlament	76
I. Zusammensetzung	76
II. Kompetenzen	77
1. Gesetzgebung	77
2. Kontrolle	82
III. Arbeitsweise	83
E. Europäischer Gerichtshof und Gericht erster Instanz	83
I. Zusammensetzung des EuGH	83
II. Zuständigkeiten	84

III. Arbeitsweise	84
F. Rechnungshof	85
G. Nebenorgane, ergänzende und sonstige Einrichtungen	85
I. Wirtschafts- und Sozialausschuss	85
II. Ausschuss der Regionen	85
III. Europäische Investitionsbank	85
IV. Europäische Zentralbank und Europäisches System der Zentralbanken	86
V. Sonstige	86
Kapitel 4 Rechtsetzung in der EG	87
A. Zu den Voraussetzungen gemeinschaftlicher Rechtsetzung	87
I. Das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	87
II. Das Subsidiaritätsprinzip	89
III. Das Prinzip der Verhältnismässigkeit	90
B. Zur Abgrenzung der Rechtsgrundlagen	92
C. Die verschiedenen Rechtsakte	94
I. Verordnung	94
II. Richtlinie	96
1. Grundsatz	96
2. Unmittelbare Anwendbarkeit und Wirkung	96
3. Zu den Anforderungen an die Umsetzung von Richtlinien	99
a. Frist	100
b. Form	100
c. Inhalt	100
4. Zu den "Vorwirkungen" von Richtlinien	101
III. Entscheidungen	102
IV. Empfehlungen und Stellungnahmen	103
V. Akte sui generis	104
D. Das Rechtsetzungsverfahren - ein Überblick	104
E. Formerfordernisse und Inkrafttreten	105
I. Begründungspflicht	105
II. Veröffentlichung, Bekanntgabe und Inkrafttreten	106

F.	Der Vollzug des Gemeinschaftsrechts	107
I.	Vollzug durch die Gemeinschaft	107
II.	Vollzug durch die Mitgliedstaaten	107
1.	Zur Rückforderung von Beihilfen	108
2.	Zu den Vorgaben für einen effektiven Rechtsschutz	110
G.	Zur Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung des Gemeinschaftsrechts	111
Kapitel 5 Das Rechtsschutzsystem		117
A.	Charakteristika des EuGH und seiner Rechtsprechung	117
B.	Die verschiedenen Verfahren - eine Auswahl	117
I.	Vertragsverletzungsverfahren	118
1.	Zulässigkeit	118
2.	Begründetheit	119
3.	Wirkungen des Urteils	119
II.	Nichtigkeitsklage	120
1.	Zulässigkeit	120
2.	Begründetheit	124
3.	Wirkungen des Urteils	124
III.	Untätigkeitsklage	125
1.	Zulässigkeit	125
2.	Begründetheit	127
3.	Wirkungen des Urteils	127
IV.	Vorabentscheidungsverfahren	127
1.	Zulässigkeit der Vorlage und Pflicht zur Vorlage	127
a.	Vorlageberechtigung und -pflicht	127
b.	Vorlagegegenstand	130
c.	Erforderlichkeit der Vorlage	130
d.	Verhältnis zur Nichtigkeitsklage	130
2.	Wirkungen des Urteils	132
V.	Gutachten	132
VI.	Die Amtshaftungsklage	132
VII.	Inzidentes Normkontrollverfahren	133
C.	Besonderheiten im Rahmen der dritten Säule und des Titels IV EGV	133

Kapitel 6 Aussenbeziehungen	135
A. Völkerrechtsfähigkeit der EG und der EU	135
B. Auswärtige Befugnisse	135
I. Vertragsschlusskompetenzen	135
1. Explizite Kompetenzen	136
2. Implizite Kompetenzen	136
3. Kompetenzverteilung zwischen EG und Mitgliedstaaten	137
4. Gemischte Abkommen	139
II. Vertragsschlussverfahren	140
III. Wirkungen von völkerrechtlichen Verträgen in der Europäischen Union	141
1. Das Völkerrecht als integrierter Bestandteil der Gemeinschaftsrechtsordnung	141
2. Zur Normenhierarchie	145
3. Zur gerichtlichen Kontrolle durch den EuGH	145